

Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)

Wiesenbach, 24. November 2022
Joachim Langer



Heute

- Die Herausforderung
- Der Ansatz der GWÖ
- GWÖ-Beispiele / Projekte
- Wie kann Veränderung gelingen
- Fragen und Diskussion



Die Herausforderung

Unser materieller Fußabdruck



www.fussabdruck.de

Durchschnitt: Haushaltsgegenstände

1900:

400

2020:

10.000





**Und was ist die
Ursache?**

Unser derzeitiges Ziel:



Gewinnmaximierung, Wachstum, ...²



Unser Wirtschaftsordnung

- Unsere Lebensweise und Art zu wirtschaften, ein stetig wachsender, verschwenderischer Ressourcenverbrauch zerstört unsere Lebensgrundlagen
- Unternehmen, die viel und billig produzieren, Mensch und Umwelt ausbeuten, haben => **Markt- / Wettbewerbs-Vorteil**
- Unternehmen, die sich sozial u. ökologisch engagieren, externe Kosten minimieren, haben
=> **Markt- / Wettbewerbs-Nachteil**

A photograph of a deforested area. In the foreground, a large, cut log lies on the ground amidst a pile of branches and debris. A dirt road or path leads from the bottom right towards the center of the image. The background is filled with a dense forest of tall, thin trees, likely pines or cypresses, under a clear blue sky. The entire image has a semi-transparent red overlay, and bold red text is centered over it.

**UNSERE
WIRTSCHAFTSORDNUNG
UNTERSTÜTZT
DIE AUSBEUTUNG
VON MENSCH UND UMWELT**



**Ethische
Wirtschafts-
ordnung**



aktuell

Inflation

und

**als Beispiel: Energie-Konzerne
machen Mrd.-Gewinne**





ENTZUREITEN
Herbtags
700-2000 Uhr
GNSMEIER

STOPP

Weißglas

Weißglas

Herbtag

Herbtag

Durchschnittl. Wohnfläche pro Person in D.

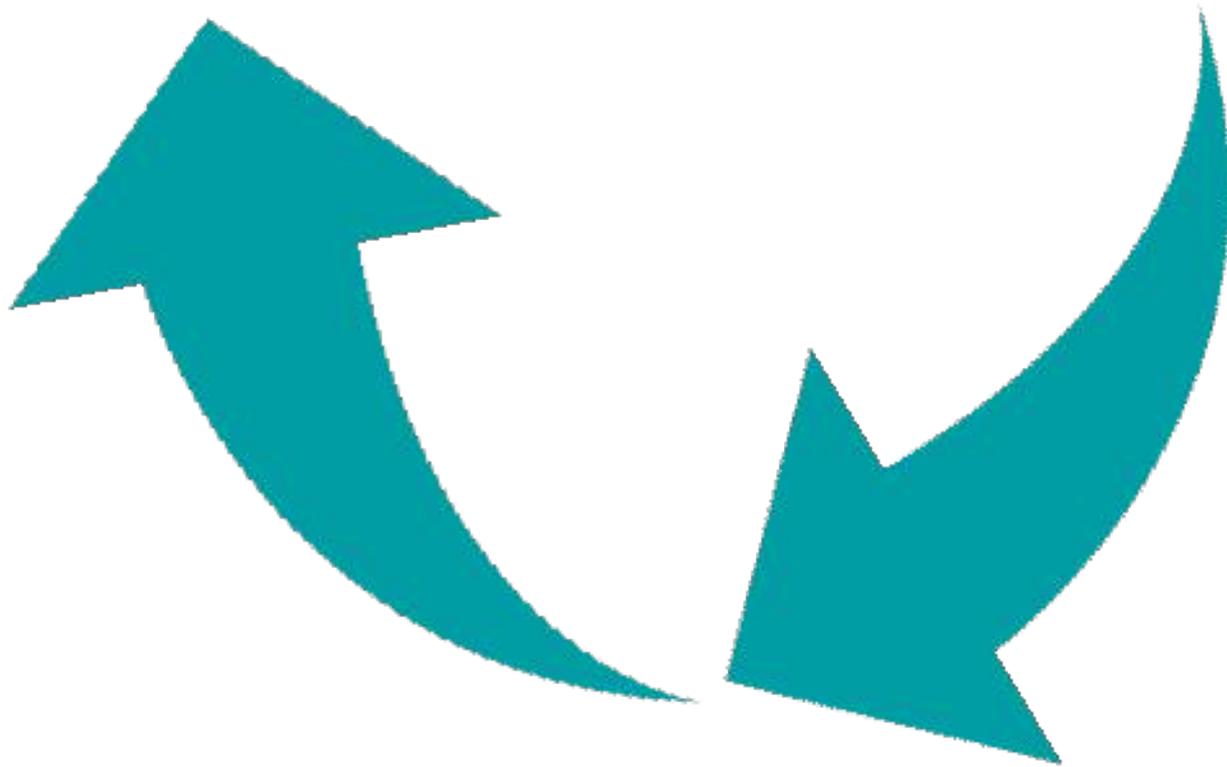
■ 1970:
25 qm

■ 2020:
47 qm





Es braucht grundlegende
Veränderungen





Der Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)



Gemeinwohl in unserer Verfassung



„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der
Allgemeinheit dienen.“ *Grundgesetz, Art. 14*



„Der Mensch ist berufen (...) seine Gaben zu seinem und der anderen
Wohl zu entfalten.“ *Verfassung Baden-Württemberg, Art. 1*



„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“
Art. 151, Bayerische Verfassung



**Ein gutes Leben für ALLE,
für Mensch und Umwelt**



Maßstab?



Wie messen wir Erfolg?

**Was ist der Maßstab der GWÖ bzw.
einer ethischen Wirtschaftsordnung?**



4 zentrale Fragen

- Wie gehen wir Menschen miteinander um?
- Wie gehen wir mit der Umwelt / der Natur um?
- Wie wollen wir (ver-)teilen?
- Wie entscheiden wir?



Neuer Maßstab





Werte als Maßstab für mein Handeln





Die Matrix – Ansatz für eine ethische Wirtschaftsordnung

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Mehrwert für Gesellschaft



Neuer Maßstab ermöglicht

- **Transparenz für Konsument*innen**
- **neuen Rahmen, der soziales / ökologisches Engagement berücksichtigt und Anreize bietet**





Rahmen ändern für eine ethische Wirtschaftsordnung

Ausrichtung nach Gemeinwohl:

- ✓ Subventionen / Wirtschaftsförderung
- ✓ öffentlicher Einkauf / Beschaffung
- ✓ Forschungsk Kooperationen
- ✓ Kredit-Vergabe
- ✓ Steuer-System
- ✓ Zölle





Bei konsequenter Umsetzung der Gestaltung
des Wirtschaftsrahmens für das Gemeinwohl:

**Produkte, die Mensch
und Umwelt ausbeuten**

werden teurer als



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU





Ziele der UN



SDGs - sustainable-development-goals²

www.unric.org/de/17ziele/



GWÖ-Matrix – jedes Thema adressiert mind. ein SDG



WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHES VERHALTEN	TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE	ZIELE DER ZULIEFERKETTE			
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologisches Verhalten der Zulieferer	A4 Transparenz und Mitbestimmung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die einzelnen SDGs, die von den Themen der Matrix adressiert werden

	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
Lieferant*innen	Menschenwürde in der Zulieferkette A1 	Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette A2 	Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette A3 	Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette A4
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln B1 	Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln B2 	Sozialökologische Investitionen und Mittelverwendung B3 	Eigentum und Mitentscheidung B4
Mitarbeitende	Menschenwürde am Arbeitsplatz C1 	Ausgestaltung der Arbeitsverträge C2 	Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden C3 	Innerbetriebliche Transparenz und Mitentscheidung C4
Kund*innen und Mitunternehmen	Ethische Kund*innenbeziehungen D1 	Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen D2 	Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen D3 	Mitwirkung der Kund*innen und Produktransparenz D4
Gesellschaftliches Umfeld	Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen E1 	Beitrag zum Gemeinwesen E2 	Reduktion ökologischer Auswirkungen E3 	Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung E4

Stand Juli 2019 · Herausgeber: Humanistic Management Practices gGmbH · Autoren: Matthias Kasper, Gerd Hofielen · Gestaltung: Lutz Dudek, werkzwei.de – Creative-Commons-Lizenz: Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.



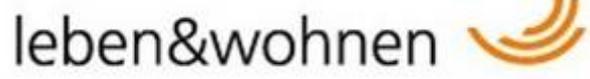
Gemeinsam weiterentwickeln

- Die GWÖ ist keine fertige Lösung. Sie versteht sich als ein **partizipativer, ergebnisoffener, lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung.**
- Die Inhalte sollen von **möglichst vielen gemeinsam weiterentwickelt und verbreitet werden.**

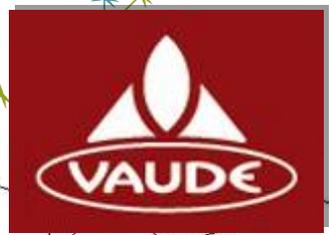




GWÖ - Beispiele und Projekte



Pionier
des





Lust auf Veränderung,



weil es uns gut tut!

<https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/bilanzbeispiele/>

<https://24-wahre-geschichten.de/>

<https://austria.ecogood.org/wp-content/uploads/sites/7/2022/05/2022-05-04-Prototypen-AT.pdf>



GWÖ in Kommunen



Gemeinde Bordelum



Gemeinde
Klixbill

Gemeinde Breklum



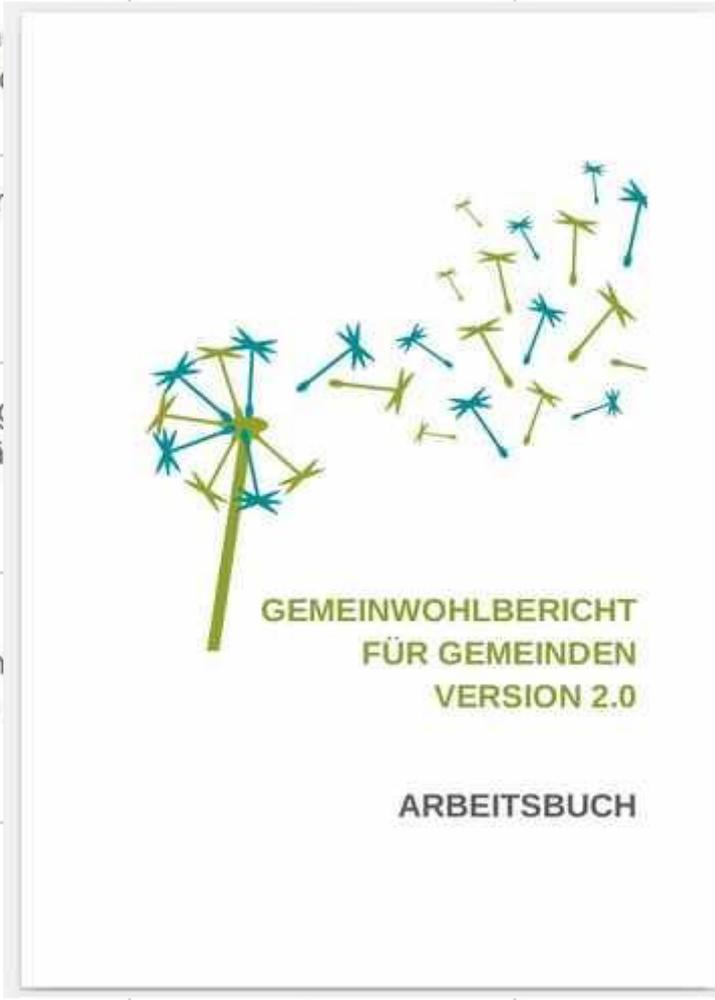
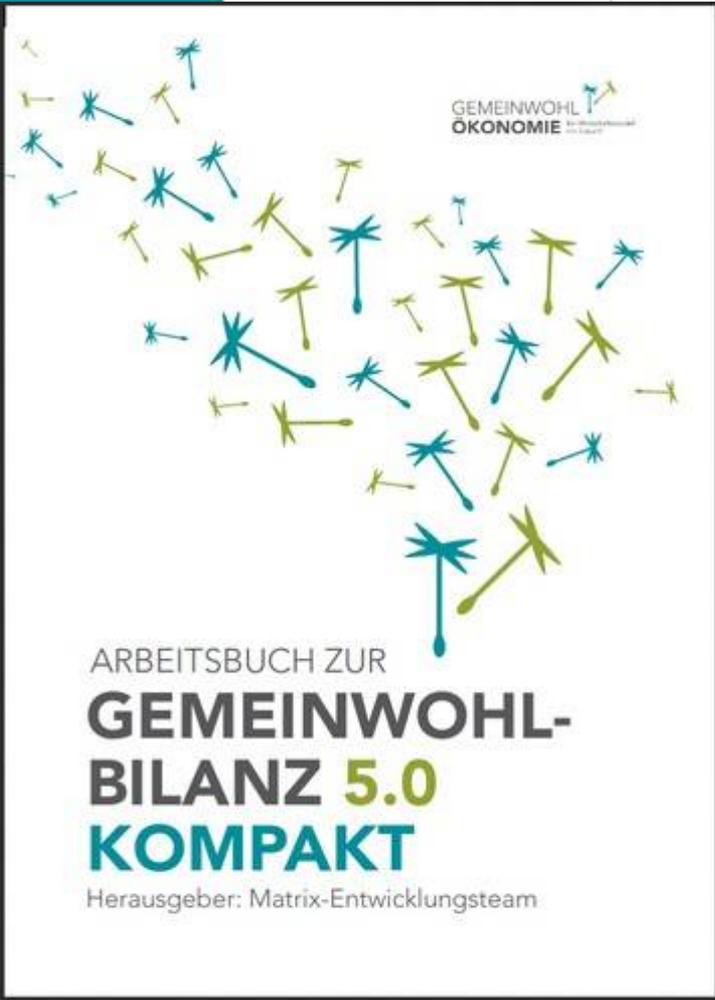
Markt Postbauer-Heng

Städte Brakel und Willebadessen

GEMEINWOHL-REGION KREIS HÖXTER
VISION & CHANCE IM KULTURLAND



	WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE					
A: LIEFERANTEN			Solidarität und Nützlichkeit in Wertschöpfungskette		Transparenz und Mitentscheidung in Lieferanten- netz
B: EIGENTÜMER & FINANZIERER & PARTNER			Soziale Haltung Umgang mit Ressourcen		Transparenz und Mitentscheidung
C: MITARBEITER			Arbeitsgestaltung Arbeitsverträge		Soziale Gestaltung und Mitentscheidung
D: KUND*INEN & MITUNTERNEHMER			Operative Solidarität mit Unternehmen		Transparenz und Mitentscheidung
E: GESELLSCHAFTLICHE UND DIENSTLEISTUNGEN			Beitrag zum Umweltschutz		Transparenz und Mitentscheidung

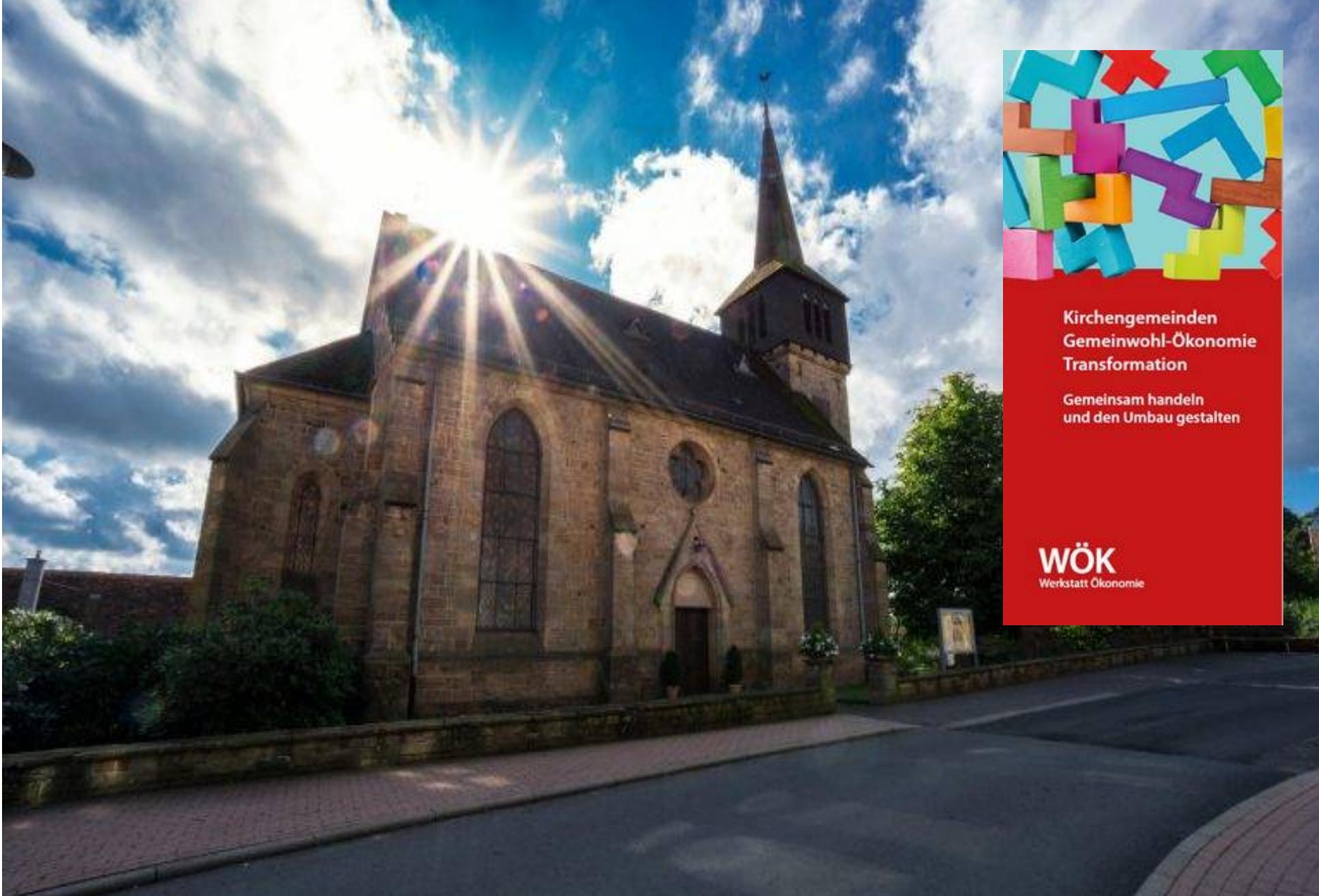


GWÖ für Gemeinderät*innen *

- **Monatliche E-Mail:**
GWÖ-Thema oder gutes Beispiel (zur Umsetzung) in Kommunen
- **Monatliche Online Konferenz „Ba-Wü“** mit Gemeinderät*-innen und GWÖler*innen



* RifM: Regelmäßige GWÖ-Informationen für Mandatsträger*innen



Kirchengemeinden
Gemeinwohl-Ökonomie
Transformation

Gemeinsam handeln
und den Umbau gestalten

WÖK
Werkstatt Ökonomie

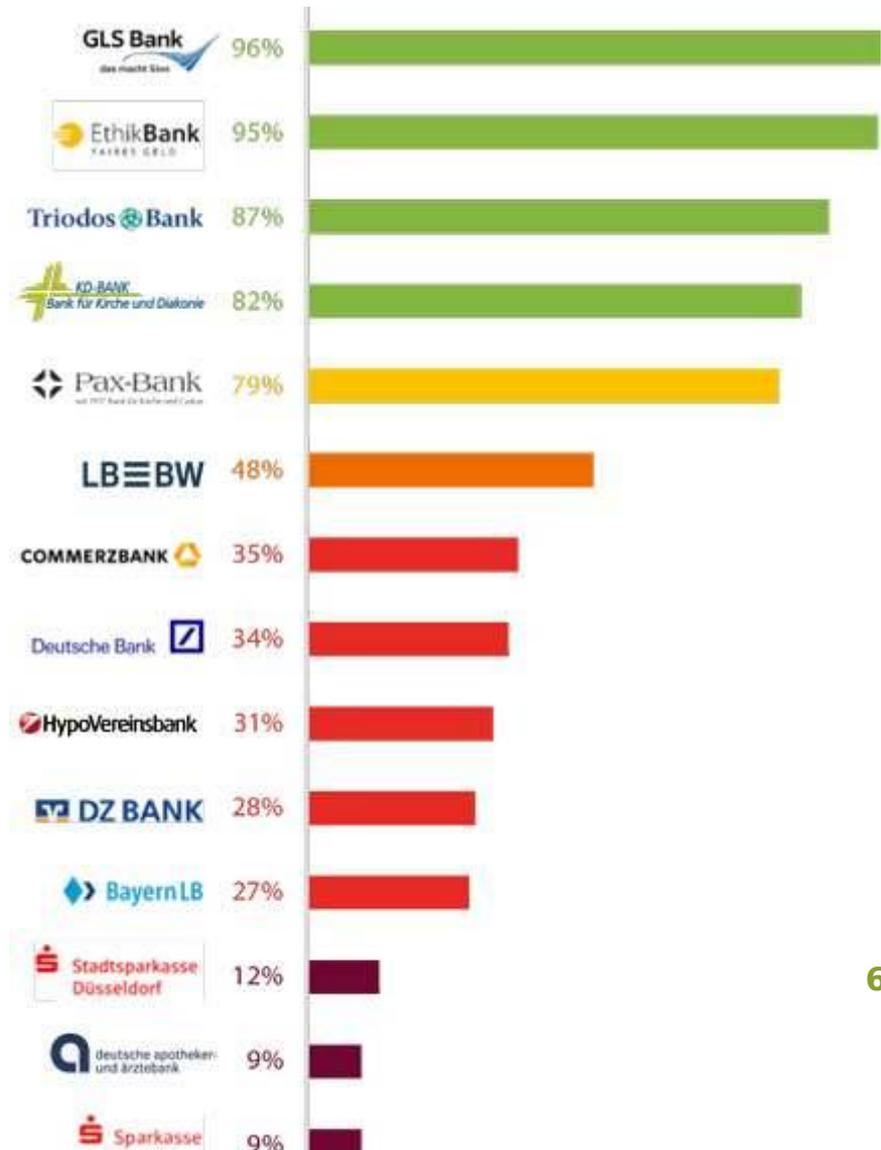
www.kirche-und-transformation.de



Was macht mein Geld?

Finanzpartner*innen
nach ethischen,
nachhaltigen Kriterien
auswählen

FairFinanceGuide®
Deutschland





GWÖ für Schulen und Unis AK Bildung

"Probleme lassen sich nicht mit denselben Denk- und Handlungsweisen lösen, mit denen sie verursacht wurden."

Albert Einstein



Unsere Angebote



Über uns



Mitmachen

<https://web.ecogood.org/de/ak-bildung/>



Wie kann Veränderung gelingen?



Ja, aber ...

Bildung / Schulen

Landwirtschaft

Gesundheit

Medien

Wirtschaft / Unternehmer

Wachstum!

Wissenschaft / Hochschulen

Mobilität / Verkehr





**„Glück und Zufriedenheit
wird mit
Konsum / Status-Symbolen erreicht“
(und wir werden niemals satt)**



Ja, aber ...



**Wie kann es
gelingen ?**





Wie wollen wir 2025 leben?

Eine Frage ...

- ✓ der Haltung
- ✓ des Herzens
- ✓ der inneren Stimme





Gleichgewicht suchen



durch Kooperation



**So kann es
gelingen !**





**Wir brauchen
eine ethische
Wirtschaftsordnung
!!!
Die GWÖ hat
einen Ansatz dafür
entwickelt.**



Jede*r hat viele Möglichkeiten





auf verschiedenen Ebenen

**Ethische
Wirtschafts-
ordnung
etablieren**



Global



EU



Nationalstaaten



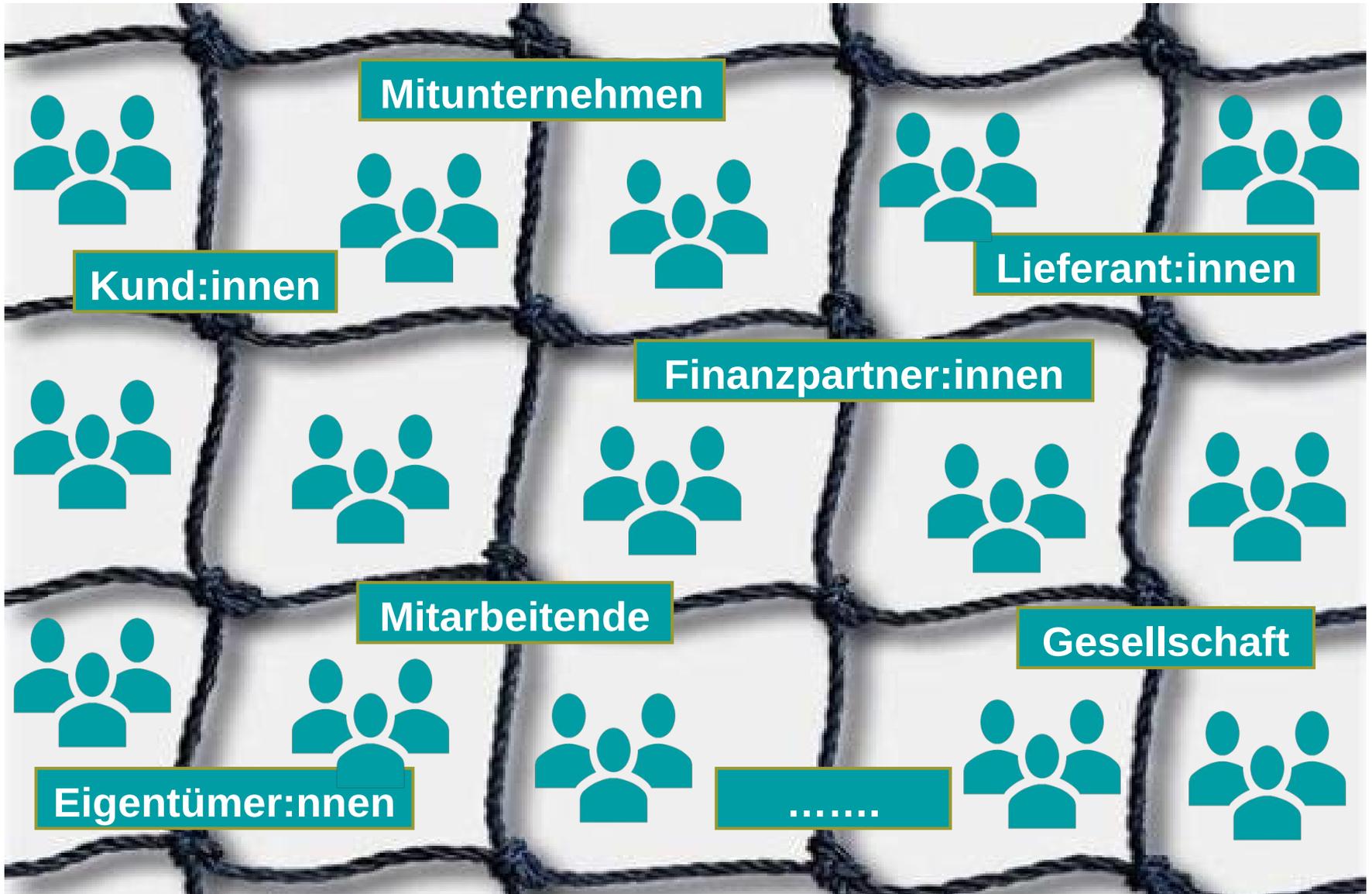
Bundesländer



Kommunen, Landkreise

Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Haushalte

ein ethisches Netzwerk zu knüpfen



Werte-Maßstab bietet Chance für Überparteilichkeit und weitgehende Entscheidungen





Die Matrix als Leitfaden

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNE/ & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Die Welt liegt in unseren Händen



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

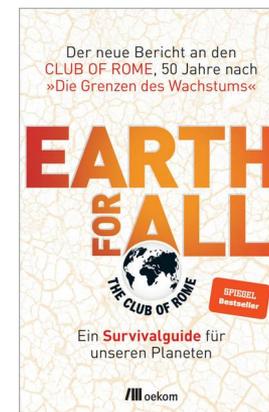
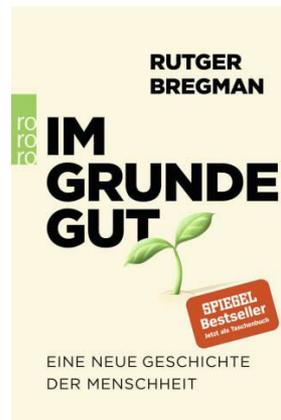
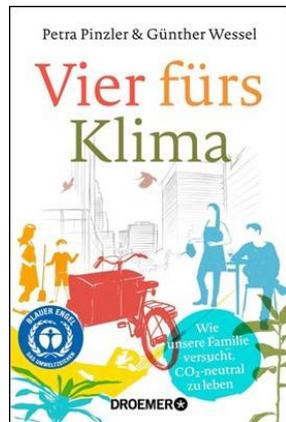
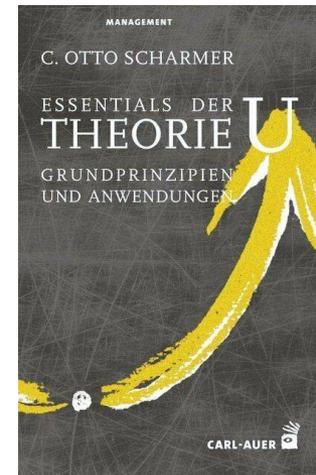
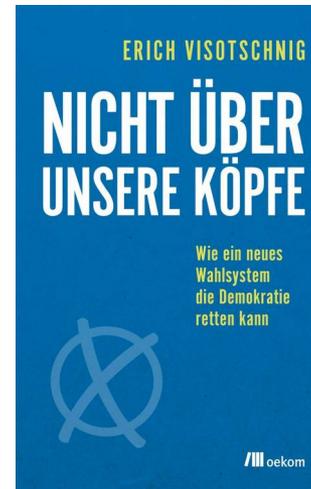
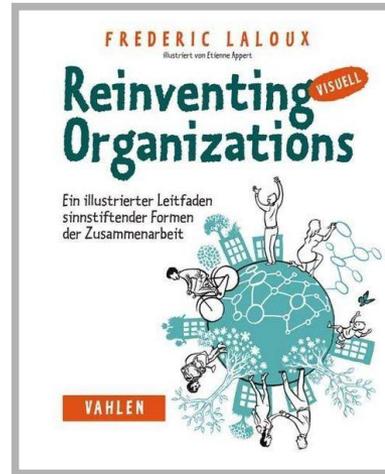
**Fragen? Wunsch nach weiteren Infos? Mail an:
joachim.langer@ecogood.org**

<https://germany.ecogood.org/>



Bei Bedarf

Zum Schmökern bei Lust und Laune ...



Bürgerbewegung
FINANZWENDE
Finance Watch Deutschland

Demokratie

Bedarf: weitgehende Lösungsansätze
Aber: unser Politiksystem erzeugt nur
minimale Kompromisse





Demokratie stärken

**Konsens, Konsent-Verfahren, system. Konsensieren -
größtmögliche Übereinstimmung unter Menschen**

- Konstruktiv alle Betroffenen in Lösungssuche und Entscheidungsprozess einbeziehen
- konfliktlösende Verfahren, da weder Sieger noch Besiegte und es kommt dem Konsens, einem idealen Interessenausgleich am nächsten
- konstruktive Problemlösung
- <http://www.sk-prinzip.eu>



Mitbestimmung u. Transparenz

**Konsens, Konsent-Verfahren und
systemisches Konsensieren
üben!!! und anwenden.**



Die GWÖ-Bewegung

weltweit

über 200
Regional-
gruppen

Vernetzung

über 2.000
Unternehmen /
Organisationen
unterstützen,
über 800 mit
Bilanz

in rund 40
Ländern

Vernetzung

rund 60
Gemeinden
u. Städte

über 11.000
Unterstützer-
*innen

Vernetzung

rund
2.800
Mitglieder

über
5.000
Aktive

35
GWÖ-
Vereine

ca. 200
Hoch-
schulen





**„Wer etwas will findet Wege,
wer nicht will findet Gründe“**

Albert Camus



Positive „Kipp-Elemente“ - die kritische Masse



Die kritische Masse

Wenn eine Minderheit von 10 Prozent der Bevölkerung an eine Meinung glaubt und sie verbreitet, setzt sich diese schließlich auch in der restlichen Mehrheit durch.



<https://www.newslichter.de/2019/08/kritische-masse-fuer-bewusstseinwandel-erreicht/>
<https://www.sein.de/kritische-masse-10-prozent-fuer-ein-neues-paradigma/>